

PERSONALIA

KARL KRAUS – EIN NACHRUF

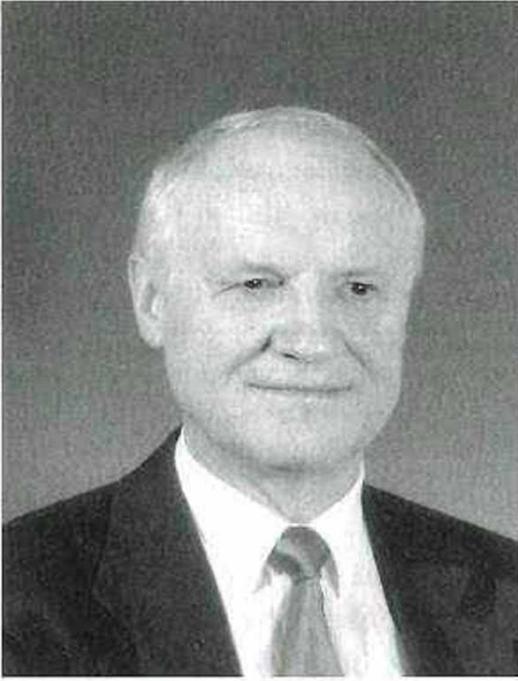
Georg GARTNER, Wien*

Karl KRAUS ist am 5. April 2006 im Alter von 66 Jahren in Berlin verstorben, wo er sich anlässlich eines Internationalen Geodätischen Symposiums aufhielt, um ein Thema aus seinem letzten großen Forschungsgebiet „LaserScanning“ zu präsentieren. Ein plötzlich erlittener Herzinfarkt führte trotz Notoperation und anschließenden Tagen der Hoffnung auf Besserung zu seinem Tod. Die Technische Universität Wien, die internationale Gemeinschaft der Photogrammetrie- und Fernerkundungsexperten und auch die Österreichische Geographische Gesellschaft (Mitglied seit 1975) verlieren in Karl KRAUS einen exzellenten Fachmann und Wissenschaftler, einen engagierten Hochschullehrer und vor allem einen unnachahmlichen Kollegen und Menschen.

Professor Dr.-Ing. Dr. *honoris causa* Karl KRAUS wurde am 23. April 1939 in Obermichelbach, Deutschland geboren. Von 1958 bis 1962 studierte er Geodäsie an der Technischen Universität München. Schon 1962 nahm er seine erste berufliche Herausforderung an, die ihn als Assistent ans Institut für Photogrammetrie der Technischen Universität München führte. Unter Prof. Richard FINSTERWALDER kam es neben der Profilierung auf dem Gebiet der Photogrammetrie zu zahlreichen und engen Berührungen mit der Kartographie, die auch deshalb in seinem ganzen Berufsleben in seinem Interessenspektrum blieb. 1966 finalisierte er seine Dissertation im Bereich der photogrammetrischen Blockausgleichung. 1966 bis 1968 war er schließlich Mitarbeiter des Bayerischen Landesvermessungsamtes, ehe er den Weg zurück in die Hochschullandschaft in Form einer Anstellung als Lehrer und Lektor an der *Staatsbauschule* München fand. Von 1970 bis 1974 war er Assistenzprofessor unter Friedrich ACKERMANN am Institut für Photogrammetrie der Universität Stuttgart, wo er bereits 1972 aufgrund seiner Forschungen im Bereich der Automation in der Geodäsie habilitierte. Das unter anderem daraus resultierende Stuttgart–Vienna Contour Program (SCOP) wurde ein weltweit führendes Expertenwerkzeug für die kartographische Verwendung von digitalen Höhenmodellen und ist nach wie vor in ständiger Weiterentwicklung.

Seit 1. April 1974 arbeitete Karl KRAUS in Österreich als Professor und Institutsvorstand am Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung der Technischen Universität

* ao.Univ.-Prof. Dr. Georg GARTNER, Institut für Geoinformation und Kartographie, Technische Universität Wien, A-1040 Wien, GuBhausstraße 30; e-mail: georg.gartner@tuwien.ac.at, <http://cartography.tuwien.ac.at>



Karl KRAUS, 1939–2006

Wien, wo er aus einem 4-Personen-Institut ein Team von mehr als 35 Mitarbeitern schuf. Seine wesentlichen Forschungsaufgaben betrafen vor allem photogrammetrische Fragestellungen, die aber oft in den Bereich Topographischer Informationssysteme und deren kartographische Darstellung reichten. Sein ausgeprägtes Interesse an effizienter und zielgerichteter Lehre führte zur Erstellung von Lehrbüchern zur Photogrammetrie, Fernerkundung und Topographischen Informationssystemen, die nach wie vor weltweit Standardwerke darstellen. Ein herausragendes Merkmal stellte auch seine Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit dar, die zu einer außergewöhnlichen Vielzahl von fachlichen Kontakten über Fachgrenzen und Wissenschaftszirkeln hinweg führte. Seine besondere Fähigkeit war es, neben dem Blick für das „große Ganze“ auch den Fokus auf Details

richten und all das in klarer und mitreißender Art und Weise vermitteln zu können, wie er beispielsweise in seinem Vortrag zum Thema „Laser Scanning“ anlässlich der Sitzung der Österreichischen Kartographischen Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft am Institut für Kartographie und Geo-Medientechnik der Technischen Universität Wien im November 2003 bewies. Karl KRAUS engagierte sich auch über das Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung hinaus für die Technische Universität Wien, wo er unter vielen anderen Aufgaben auch die eines Dekans (1983-1987) und Rektors (1987-1989) bekleidete. Er war bedeutendes Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Institutionen. 1990 wurde ihm von der Technischen Universität Budapest der Doktor *honoris causa* verliehen. Im Rahmen des Engagements in der Internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie und Fernerkundung (ISPRS) organisierte er einen höchst erfolgreichen ISPRS Kongress in Wien 1996.

Der Wissenschaftler Karl KRAUS hat durch seine zahlreichen verfassten wissenschaftlichen Arbeiten, Projekte und Vorträge wichtige Beiträge und Meilensteine für die Entwicklung des Faches der Photogrammetrie geleistet. Der Mensch Karl KRAUS verbleibt seinen Mitarbeitern, Studenten und Kollegen ein unvergessenes und unvergleichliches Vorbild.